

Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.

Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de .



Das PDF wurde erstellt am: 18.09.2025, 19:50 Uhr.

Johann Gotthilf Schmidt

**Zu der öffentlichen Schul-Prüfung welche den 26sten und 27sten Septbr.
veranstaltet werden soll, ladet alle Freunde des Schulwesens ehrerbietigst ein**

Schwerin: Gedruckt mit Bärensprungschen Schriften, 1803

<https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1936076594>

Druck Freier  Zugang  OCR-Volltext

Schwerinsche
Pfalzgräfin

A. 3216. 3. i

16. J. Züfoly's Lebensgeschichte
 von 1797 - 1810.

Züfoly's Dr. Ding von Hon. Cassius Krüger zu
 Schwerin von dem Hon. Convector Bruger daselbst
 nachtrumen Bismarck'sche Zeitung ist im Jahr 1811 nach
 dem Tod d. damaligen Preuss. Landrath's und
 forstlichen Militärs, im Jahr 1813, nach dem Abgang
 des Prof. Carl Schmidt, und im Jahr 1814 wegen
 unbesetzter Vacaturen bey dem dortigen Dilecto
 dem Dilecto-ferarum gefallen,
 auf soll Züfoly's Dr. von dem Hon. Candidat
 Wücker, grüßlichst bewandten Gutsbesitzer zu Pöhlitz
 d. 21. April. 1810. nachtrumen Nachrucht im J. 1797.
 Emu Tugend. gedient. sey, wenn in dem Jahr
 die öffentliche Prüfung nicht statt gekommen.

J. 354. 1-16

~~M. 3216. 3. i~~

In der
10
öffentlichen
Schul-Prüfung

welche

den 26sten und 27sten Septbr.

veranstaltet werden soll,

ladet

alle Freunde des Schulwesens

ehrerbietigst ein

J. G. Schmidt,

Professor und Rektor der Domschule.

Schwerin, 1803.

Gedruckt mit Bärensprungschen Schriften.

1840

...

...

...

...

...

Die diesjährige öffentliche Prüfung der
Domschüler bietet mir abermahls eine sehr
angenehme Gelegenheit dar, den verehrungs-
werthen Gönnern unserer Schulanstalt die
Gegenstände, in welchen die Jugend im ver-
flossenen Schuljahre unterrichtet wurde, vor-
zulegen und einige, wie ich hoffe, nicht ganz
unwichtige Bemerkungen, welche auf die
Schule Beziehung haben, mitzutheilen.

Von Ostern 1802 bis jetzt sind 37
Schüler aufgenommen worden und 46 ab-
gegangen: die Anzahl der Zurückbleibenden
beträgt 110. Während der letzten 12 Jahre
sind 364 Schüler hinzugekommen und eben
so viele abgegangen, so daß im Durch-
schnitt jährlich 30 Schüler ausgebildet wur-
den, welche sich theils bürgerlichen Beschäf-

ten, theils den Studien widmeten. Die Zahl der letzteren war seit 12 Jahren 102; unter ihnen befanden sich 75 Juristen, 24 Theologen und 3 Mediciner. Die 11 zuletzt auf die Universität gegangenen Zöglinge studiren die Rechte, außer Kaddeß, welcher sich der Theologie widmet. Es begaben sich

- a) nach Rostock: Ludwig Gabilon, 19 J. alt; Joh. Ludewig Wilhelm Jek, 18 J. alt; Georg Albert Küttemer, 20 J. alt; Adolph Ludewig Christian Tiede, 21 J. alt; Johann Samuel Wilhelm Bollmar, 19 J. alt: sämmtlich aus Schwerin; Joh. David Wilh. Kaddeß, aus Kalkhorst, 19 J. alt; Karl Michael August Weinreben, aus Göhren, 21 J. alt.
- b) nach Göttingen: J. Karl Jakob Vollbrügge, aus Lübs, 19 J. alt; Joh. Christian Wilhelm Schumacher, aus Schwerin, 19 J. alt; Joh. Friedrich v. Weisberg, aus Langken bey Lauenburg, 20 J. alt.
- c) nach Halle: Joachim Heintr. Gustav Kallies, aus Horst bey Zessin, 18 J. alt.

Unter ihnen zeichneten sich Jzß und Raddag durch Gründlichkeit und Umfang der Schulkenntnisse aus; sie sowohl als Bollbrügge, der ebenfalls mit glücklichem Erfolge seine Studien betrieb, haben unter den Selektanern eine musterhafte Aufführung blicken lassen. Nicht weniger schätzten wir wegen ihres Fleißes und ihrer Sittlichkeit von Wisberg, Kättemeyer, Weinrebem und Tiede. Auch Bollmar, Gabillon, Schumacher und Kallies berechtigten uns zu guten Hoffnungen.

Unser Apparat zu den elektrischen Versuchen, der vorher sehr unbedeutend war, ist im letzten Jahre durch folgende Werkzeuge beträchtlich vermehrt worden:

- 1) Eine Cylinder-Maschine, mit einem isolirten Reibzeuge. Der Umfang des Cylinders beträgt 30, die Höhe 14 Rheintl. Zolle. Die Fläche des blechernen Konduktors enthält 400 R. Quadrat:Zolle.
- 2) Vier Flaschen, deren jede einen Quadrat:Fuß Belegung hat.
- 3) Ein Langenbuchersches Elektrometer.

- 4) Ein Funkenzähler mit einer in Zolle und Linien getheilten Scala von Messing, um die Länge der Funken des Konduktors sowohl als der Flaschen genau zu messen.
- 5) Ein Henlischer allgemeiner Auslader, mit allem Apparate.
- 6) Ein Condensator, nach Volta's Vorschrift in Paris verfertigt, von 2 messingenen Platten, jede 3 Pariser Zolle im Durchmesser.

Mit dem gehorsamsten Danke erwähne ich zugleich, daß die Kasse zur Bestreitung der Auslagen für physische Werkzeuge von 18 Primanern aufs neue 28 Thaler N^r. und 30 Thaler Gold; die Schulbibliothek, durch die Güte des Hrn. Regierungs-Sekretärs Mancke, 32 Bände der allgemeinen deutschen Bibliothek, und das lese-Institut unserer Primaner, Engels Mimik durch die Güte des Hrn. Kancelen-Secretärs Drümmer erhalten hat. Aufguntuntert durch diese neuen Beweise der Gewogenheit gegen unsere Schule werde ich bei einer ähnlichen Gelegenheit das Verzeichniß der Bücher,

aus denen unsere Schul- und Lesebibliothek besteht, mittheilen, weil sich wahrscheinlich mancher Beförderer des allgemeinen Bestens finden dürfte, der uns mit diesem oder jenem Werke beschenke, wenn er wüßte, was wir besäßen und was uns mangelte.

Anordnung
der
Gegenstände des Unterrichts
von Michaelis 1802 bis Michaelis 1803.

Von 8 bis 9 Uhr.

A) Für die Studirenden.

a) Religion. Mittew. und Sonnab.

1ste Kl. Hr. Konr. Bruger trug die Geschichte der Religionen, besonders der Christlichen, und

2te Kl. Hr. Koll. Wucke die Moral vor; überdies machte er die Schüler mit den Büchern des Alten Testaments, in historischer Hinsicht, bekannt.

b) Griechische Sprache. Mont. Dienst. Donnerst. und Freit.

1ste Kl. Hr. K. Bruger las Homer's Iliade und Odyssee, der P. Schmidt des Isokrates Panegyrikus und Platon's 4 Dialogen von Biesler.

2te Kl. Von Hrn. K. Brugger wurde
Heinzelmann's Lesebuch, vom P.
Schmidt Becker's Auszüge aus
Xenophon's Schriften erklärt.

3te Kl. Hr. K. Wucke erteilte den Ele-
mentar-Unterricht nach Lange's
Sprachlehre und ließ Stolzen-
burg's Lesebuch übersetzen.

B) Für die Nicht-Studirenden.

a) Religion. Mont. Dienst. Donnerst. und
Freit.

1ste Kl. Hr. Subr. Blandow lehrte die
Glaubens- und Sittenlehre und
Religionsgeschichte nach Seiler.

2te Kl. Hr. W. Hartmann erklärte den
Katechismus.

b) Naturgeschichte und Technologie. Mittwo.
und Sonnab.

Hr. S. Blandow legte Blumenbach's
Handbuch der Naturgeschichte zum
Grunde.

c) Deutsche Sprache.

Hr. Wiese ließ Briefe und kleine Aufs-
sätze verfertigen und bediente sich der
Adelung'schen Sprachlehre.

Von 9 bis 10 Uhr.

Lateinische Sprache. Alle Tage der Woche.

- 1) Selecta. Hr. K. Brugger erklärte Horazzen's Oden, Satyren und Episteln und des Lucretius Lehrgedicht de natura rerum, mit Auswahl; der P. Schmidt Cicero's drei Bücher de oratore.
- 2) 1ste Kl. Hr. K. Brugger Virgil's Aeneide und Eklogen, der P. Schmidt Cicero's Orat. select.
- 3) 2te Kl. 1ste Abtheilung. Hr. K. Wucke Doid's Elegien, Cicero's Briefe.
- 4) 2te Kl. 2te Abth. Hr. C. Blandow Gedike's Chrestom. für die mittleren Klassen, Langen's Grammatik.
- 5) 3te Kl. Hr. K. Bergner Gedike's lat. Lesebuch, Speccius von Esmarch, Unterricht in der Gram.
- 6) 4te Kl. Hr. Wiese Plagemann's Lehrbuch und die Anfangsgründe der Sprache.

In jeder dieser Klassen wurden die Schüler im lat. Styl, ihren Fähigkeiten gemäß, geübt.

Von 10 bis 11 Uhr.

- 1) Mont. Dienst. und Mittew.
 - a) Hebräische Sprache. Hr. K. Brugger die Psalmen und das Buch Hiob.
 - b) Mathematik. P. Schmidt die Anfangsgründe der Algebra und Geometrie.
 - c) Rechnen.
 - 1ste Kl. Hr. Westphal.
 - 2te Kl. Hr. Bergner.
 - d) Franz. Sprache. Hr. Wiese lehrte die Anfangsgründe.

- 2) Donnerst. und Freit.
 - a) Philosophie. P. Schmidt die Logik.
 - b) Literaturgeschichte der Griechen und Römer. Hr. K. Brugger.
 - c) Kalligraphie. Hr. Westphal.
 - d) Französische Sprache. Hr. Wiese.

- 3) Sonnab.
 - a) Naturlehre.
 - 1ste Kl. Der P. Schmidt trug verschiedene Lehren dieser Wissenschaft vor und war bemüht sie durch Versuche, in so fern es der vorhandene Apparat gestattete, zu erläutern.

2te Kl. Hr. S. Blandow nach Gren's
Grundriß.

b) Kalligraphie. Hr. Westphal.

c) Franz. Sprache. Hr. Wiese.

Von 11 bis 12 Uhr.

a) Franz. Sprache. Mont. Dienst. Donnerst.
und Freit.

1ste Kl. Hr. K. Wucke. Erklärung des
Handbuchs der Franz. Sprache
und Uebung im Schreiben durch
Extemporalien.

2te Kl. Hr. S. Blandow ließ Voltaire's
Henriade und les aventures de
Télémaque übersetzen, wöchentlich
ein Exercitium und Extemporale
schreiben, und bediente sich De-
bonale's Sprachlehre und dessen
cours de la langue française; auch
wurden die Schüler im Franz.
Sprechen geübt.

3te Kl. Hr. M. Hartmann. Wöchentlich
wurden zwey Exercitia geliefert
und Villaret's Franz. Lesebuch er-
klärt.

b) Deutsche Sprache. Mittw. und Sonnab.

1ste Kl. Der P. Schmidt setzte, die besondern Eigenschaften des Styls, nach Abdelung über den deutschen Styl, im Auszuge von Heinsius, auseinander, stellte wöchentlich Uebungen im Deklamiren an und ließ über verschiedene Thematata Ausarbeitungen liefern.

2te Kl. Hr. K. Wucke. Bekanntmachung mit den Grundsätzen des deutschen Styls; Uebungen in mancherley Aufsätzen und Vorlesungen aus Classikern.

3te Kl. Hr. M. Hartmann ließ die Schüler Ausarbeitungen, welche ihren Fähigkeiten angemessen waren, verfertigen.

c) Rechnen und Schreiben alle Tage der Woche.

Hr. Westphal von 1 — 2 Uhr.

d) Unterricht im Singen. Hr. K. Bergner von

2 — 3 Uhr.

 Geschichte und Geographie.

Hr. S. Blandow trug die alte Geschichte nach eigenen Hefen; Hr. M. Hartmann die Geschichte nach Schröckh und die Erdbeschreibung nach Gaspari vor. Hr. Wiese legte Pfennig's Erdbeschreibung zum Grunde.

Von 3 — 4 Uhr.

a) Lateinisch-Kursorische Klassen.

1ste Kl. Hr. R. Brugger las des Tacitus
Geschichts-Bücher und de moribus
Germanorum, des Livius 2ten Pu-
nischen Krieg.

2te Kl. Hr. M. Hartmann erklärte Cäsar's
comment. de bel. Gall. und ließ
wöchentlich ein Extemporale schrei-
ben.

3te Kl. Hr. R. Bergner. Cornelius Nepos.

b) Rechnen. Hr. Westphal.

c) Schreiben. Hr. Wiese.

Von 4 — 5 Uhr.

1) Deutsche Sprache.

1ste Kl. Hr. M. Hartmann. Übungen in
der Orthographie und im Dekla-
miren. 4 St.

2te Kl. Hr. Wiese. Übungen im Lesen.
2 Stunden.

2) Naturgeschichte. Hr. Wiese nach Raff. 2 St.

Öffentliche Prüfung.

Den 26sten Septbr.

Vormittags um 9 Uhr.

- Die zweite griechische Klasse.
- Die mathematische Klasse.
- Censur und Versehung der Schüler.
- Die erste französische Klasse.

Nachmittags um 3 Uhr.

- Naturlehre. Erste Klasse.
- Die erste lateinische Klasse.
- Die dritte griechische Klasse.
- Die zweite Geschichts-Klasse.

Den 27sten Septbr.

Vormittags um 9 Uhr.

- Die erste Relig. Klasse der Nichtstudirenden.
- Die dritte französische Klasse.
- Die erste Rechenklasse.
- Die dritte Geschichts-Klasse.

Nachmittags um 3 Uhr.

Die zweite Rechenkasse.

Die dritte lateinische Klasse.

Die vierte französische Klasse.

Die vierte lateinische Klasse.

